

Johann Böhm / Klaus Popa

Vom NS-Volkstum- zum Vertriebenenfunktionär

**Die Gründungsmitglieder des Südostdeutschen
Kulturwerks München und der
Landsmannschaften der Deutschen
aus Rumänien, Ungarn und Jugoslawien**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
---------------	---

J o h a n n B ö h m

I. Vertriebenenpolitiker mit NS-Vergangenheit im „Südostdeutschen Kulturwerk“	
1. Prof. Dr. Friedrich Valjavec	17
2. Franz Hamm	25
3. Dr. Josef Trischler	26
4. Hans Diplich	31
5. Gertrud Krallert	34
6. Heinrich Zillich	37
7. Die Lage der Deutschen in Rumänien 1918	41
8. Zillichs literarische und kulturelle Richtung nach 1929	45

K l a u s P o p a

1. Heinrich Zillich nach 1945	89
2. Weitere in den „Südostdeutschen Vierteljahresblättern“ gefeierte ehemalige NS-Größen der deutschen Minderheit in Rumänien	
2.1 Hans Mieskes	119
2.2. Harald Krasser	121
2.3. Erwin Neustädter	128
Hölderlins Leben und Sendung. Gedenkrede zum hundersten Todestag Friedrich Hölderlins von Erwin Neustädter	131
2.4. Arnold Weingärtner	150
2.5. Hans Zikeli	157
2.6. Franz Hieronymus Riedl	157
2.7. Nikolaus Engelmann	161
2.8. Hans Christ	165
2.9. Rudolf Hollinger.....	167
2.9. Nikolaus Britz	169
2.10. Anton Valentin	171
2.11. Josef Gaßner	175

2.12. Fritz Poppenberger	177	
2.13. Bruno Skrehunetz - Hillebrand	179	
2.14. Friedrich Fiechtner	182	
2.15. Oskar Hadbawnik	184	
2.16. Erich Prokopowitsch	185	
2.17. Otto Klett	186	
 J o h a n n B ö h m		
II. Reaktionen ehemaliger NS-Funktionäre in der Landsmannschaftsführung der Siebenbürger Sachsen und in der „Arbeitsgemeinschaft für Südostdeutsche Volks- und Heimatforschung“ des Fritz Cloos auf Buchveröffentlichungen, die nicht in ihrem Sinne waren	189	
 1. Geschichtsforschung der Deutschen Volksgruppe in Rumänien in der Zwischenkriegs- und Kriegszeit nach dem Augenmaß ehemaliger NS-Funktionäre in der „Arbeitsgemeinschaft für Südostdeutsche Volks- und Heimatforschung“ des Fritz Cloos		211
2. Verdrängung und Umdeutung der historischen Entwicklung der Deutschen Volksgruppe in Rumänien in der Zwischenkriegs- und Kriegszeit durch Karl M. Reinerth und Fritz Cloos		226
3. Böswillige Kritik am Tagebuch von D. Dr. Viktor Glondys. Aufzeichnungen von 1933 bis 1949		243
4. Glondys' Tätigkeit als Bischof der evangelischen Landeskirche A.B. in Rumänien von 1933 bis 1941		246
5. Unterdrückung durch Verschweigen		255
6. Würdelose Kritik an den Tagebuchaufzeichnungen von Bischof D. Dr. Viktor Glondys		273

7. Der fragwürdige Inhalt des Müller-Textes	275
8. Beunruhigte Müller eine eventuelle Veröffentlichung des Tagebuchs von D. Dr. Viktor Glondys	280
9. Bischofsvikar Friedrich Müller als Widerständler?	283
10. Wie stand Bischofsvikar und Stadtpfarrer von Hermannstadt Friedrich Müller zur nationalsozialistischen Bewegung der Deutschen in Rumänien	291
11. Der Eklat Friedrich Müllers mit der Kirchen- und Volksgruppenführung	297
Abkürzungsverzeichnis	321
Anhang	323
Quellen und Literaturverzeichnis:	
A. Unveröffentlichte Quellen	335
B. Zeitungen, Zeitschriften und Kalender.....	338
C. Zeitgeschichtliche Dokumentation und Einzeldarstellungen	341
D. Literatur	343
Personenregister	353